

Heinrich Heine (1797-1856)

## Schnapphahn und Schnapphenne

Derweilen auf dem Lotterbette  
Mich Lauras Arm umschlang – der Fuchs,  
Ihr Herr Gemahl, aus meiner Buchs  
Stibitzt er mir die Bankbillette.

5

Da steh ich nun mit leeren Taschen!  
War Lauras Kuß gleichfalls nur Lug?  
Ach! Was ist Wahrheit? Also frug  
Pilat und tät die Händ sich waschen.

10

Die böse Welt, die so verdorben,  
Verlaß ich bald, die böse Welt.  
Ich merke: hat der Mensch kein Geld,  
So ist der Mensch schon halb gestorben.

15

Nach Euch, Ihr ehrlich reinen Seelen,  
Die Ihr bewohnt das Reich des Lichts,  
Sehnt sich mein Herz. Dort braucht Ihr nichts,  
Und braucht deshalb auch nicht zu stehlen.

*(102 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap398.html>